

Januar 2009

Deutscher Wanderverband und Garmin Deutschland kooperieren für naturverträgliches Geocaching

Geocaching fördern und Natur schützen

Auf der Auftakt-Presskonferenz zum Wanderwochenende der Reisemesse CMT in Stuttgart stellen am 12. Januar 2010 der Deutsche Wanderverband (DWV) und Garmin Deutschland, Marktführer bei GPS-Outdoorgeräten, ein gemeinsames Positionspapier „Naturverträgliches Geocaching“ vor. Darin bekennen sich die Kooperationspartner dazu, Geocaching zu fördern und gleichzeitig für ein naturverträgliches Verhalten bei der modernen Schatzsuche zu werben.



Immer mehr Menschen entdecken den Spaß, mit Hilfe von GPS-Geräten auf Schatzsuche zu gehen. Wie bei einer Schnitzeljagd führt das GPS-Gerät den Geocacher mit Hilfe von Satellitensignalen zum Schatz – manchmal zum Schaden der heimischen Tier- und Pflanzenwelt.

Damit dies nicht geschieht, geben der Deutsche Wanderverband (DWV), unterstützt von der Deutschen Wanderjugend (DWJ), und Garmin jetzt in einem Positionspapier gemeinsame Empfehlungen für naturverträgliches Geocaching heraus. Die Kooperationspartner begrüßen die zunehmende Nutzung von GPS-Geräten für das Geocaching und wollen die Geocacher zu einem Naturerlebnis im Einklang mit der Natur ermuntern.

Das Positionspapier macht vor allem deutlich, dass schützenswerte Lebensräume – insbesondere von bedrohten Pflanzen- und Tierarten – nicht durch das Geocaching gefährdet werden dürfen. So sind Naturschutzgebiete abseits der Wege sowie geschützte Biotope kein Ort für Caches. Auch Höhlen und Baumhöhlen sollte man nicht als Caches zu nutzen. Auch wenn sie unbewohnt erscheinen, können sie doch ein lebenswichtiger Rückzugsraum für viele Tierarten sein. Auch sollten sich die Geocacher im Frühjahr und Frühsommer während der Brut- und Setzzeiten von Vögeln und Wildtieren besonders rücksichtsvoll verhalten.

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des DWV, erklärt: „Wir freuen uns, wenn Menschen durch das Geocaching den Weg in die Natur finden. Gerade Jüngere werden durch diese Outdoor-Aktivität angesprochen. Als anerkannter Naturschutzverband machen wir uns dafür stark, dass dies ohne Konflikte mit dem Naturschutz erfolgt.“ Der

Was ist Geocaching?

Geocaching lässt sich am besten als eine Art moderner Schatzsuche und Schnitzeljagd beschreiben.

Kurz gefasst: Es gibt Leute, die verstecken irgendwo Dosen voller kleiner, netter Dinge sowie einem Notizbüchlein (dem Logbuch) und veröffentlichen das Versteck in Form von Koordinaten im Internet, meist auf www.geocaching.com oder www.opencaching.de.

Dies lesen andere, laden sich die Koordinaten und weiterführende Informationen, Rätsel und Hinweise auf ihr GPS-Gerät, um diese Schätze zu finden.

Dann wird eine Kleinigkeit aus dem Inhalt der Dose ausgetauscht, der Besuch vor Ort und im Internet geloggt und die Dose wieder an derselben Stelle versteckt - für den nächsten

Deutscher Wanderverband will, so der Präsident, das Geocaching als positive Form der Naturerfahrung fördern und gleichzeitig die Geocacher für Naturschutzbelange sensibilisieren und über schützenswerte Lebensräume informieren. „Wir wollen mit dem starken Partner Garmin Brücken schlagen und möglichst viele Mitstreiter für den Naturschutz bei den Geocachern gewinnen,“ so der Verbandspräsident. „Daher freuen wir uns über die Akzeptanz unserer Ziele bei Garmin.“

Ähnlich sieht dies **Tom Mühlmann**, Manager Marketing Communications bei Garmin Deutschland: „Geocaching ist als Freizeit-Aktivität für die gesamte Familie höchst interessant. Daher unterstützen wir es durch vielfältige Aktionen. Wir sind uns aber auch der Umweltproblematik bewusst, die eine Ausbreitung mit sich bringen kann. Daher haben wir uns gerne entschieden, den Deutschen Wanderverband bei seiner Initiative ‚Naturverträgliches Geocaching‘ zu unterstützen und einen Beitrag zu leisten, so dass Geocaching und Naturschutz gut miteinander harmonieren.“

Die **Deutsche Wanderjugend (DWJ)** wirbt für das Geocaching und unterstützt das Freiwilligenteam www.Geocaching.de. Dieses Team betreut in seiner Freizeit die Informationsplattform www.geocaching.de und die Schatzversteck-Datenbank www.opencaching.de. Dort sind die Koordinaten vieler Schatzverstecke veröffentlicht, unter anderem auch kindgerechte und familienfreundliche. Die Seite www.geocaching.de gibt Hinweise zum umweltverträglichen Verhalten und stellt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) die deutschen Naturschutzgebiete vor, in denen die Natur Vorrang vor den Freizeitaktivitäten der Menschen hat.

Jörg Bertram, Geschäftsführer der DWJ, sagt: „Es sind überwiegend Individualisten, die allein, zusammen mit Freunden oder der Familie diese schöne Form der Schatzsuche betreiben. Die Freunde des Geocaching sind nicht in Vereinen organisiert und erfreuen sich gleichermaßen wie die Wanderer daran, draußen in der Natur unterwegs zu sein. Über die Infoplattform www.geocaching.de und die automatischen Naturschutzinfos in der Schatzversteck-Datenbank www.opencaching.de können wir die wachsende Anzahl der Geocacher erreichen und sie noch besser sensibilisieren.“

Garmin und der DWV als Fachverband für Wandern und Naturschutz – unterstützt von der DWJ – wollen gemeinsam Infomaterial zum Geocaching und Naturschutz erstellen, Veranstaltungen anbieten und im Internet für einen sensiblen Umgang mit der Natur werben. Die Kooperation ist zunächst für drei Jahre angelegt und möchte Konflikte zwischen Naturnutzern und Naturschützern minimieren.

Informationen zum naturverträglichen Geocaching geben auch die Internetseiten

www.garminonline.de/outdoor/geocaching/naturvertraeglich/index.php,
www.geocaching.de und www.bfn.de/natursport/info/.



Weiterführende Information

Geocaching (sprich: „Geokäsching“, englisch: Geo = Erde, Cache = Speicher oder geheimes Lager) ist ein Hobby, das immer mehr Anhänger findet. Dabei handelt es sich um eine moderne Form der Schatzsuche bzw. Schnitzeljagd. Aus einer Schatzversteck-Datenbanken im Internet holt man sich die Koordinaten für einen versteckten Schatz, den „Cache“. Meist handelt es sich dabei um eine Plastikdose, gefüllt mit einem Logbuch und an sich wertlosen Tauschgegenständen, wie beispielsweise einer Figur aus einem Überraschungsei.

Die Koordinaten werden in ein GPS-Gerät eingegeben, das Satellitensignale empfängt und eine genaue Positionsbestimmung ermöglicht. Meist müssen bei der Suche auch kleine Aufgaben oder Rätsel gelöst werden.

Der Schatz befindet sich oft in natürlichen oder künstlichen Hohlräumen wie Baumwurzeln, Felsnischen oder Mauerlücken. Wer den Schatz findet, trägt sich in das „Logbuch“ ein. Dabei handelt es sich um einen Papierstreifen oder ein kleines Heft. Eventuell wird dann die Figur gegen ein anderes kleines Mitbringsel getauscht. Zuhause wird dann im Internet in der Schatzversteck-Datenbank dokumentiert („geloggt“), dass man den Schatz gefunden hat. Insgesamt gibt es in Deutschland fast 120.000 Caches. Weltweit sind es schon knapp eine Million.

Download von Bilddaten (Fotos in dieser Presseinfo in chronologischer Reihenfolge; Abdruck mit dem Bildnachweis „Foto: Garmin“ kostenlos):

http://www.k-g-k.com/download/Garmin_Oregon300_Geocaching_HR.jpg

http://www.k-g-k.com/download/Garmin_Manfred_Tochter_Geocaching_Oregon_HR.jpg

http://www.k-g-k.com/download/GPS-Festival_GPS-Geraet_8153.jpg

http://www.k-g-k.com/download/GPS-Festival_Geocaching_7963.jpg

http://www.k-g-k.com/download/GPS-Festival_Cache_8128.jpg

Über Garmin



Garmin ist globaler Marktführer im Bereich mobiler Navigationslösungen für die Bereiche Automotive, Outdoor & Fitness, Marine und Aviation. 1989 von Gary Burrell und Dr. Min Kao (Garmin) gegründet, zählt das Unternehmen mit aktuell nahezu 9.000 Mitarbeitern und Standorten in den USA, Taiwan und Europa zu den erfahrensten Herstellern im Bereich GPS-Technologie. Charakteristisch für Garmin ist, dass sowohl Entwicklung als auch Produktion inhouse erfolgen. Dies trägt entscheidend zur Sicherung des hohen Qualitätsstandards bei. Produkte für die Luftfahrt fertigt Garmin in der weltweiten Firmenzentrale in Olathe, Kansas, USA. Alle Consumer-Electronic-Produkte für die Bereiche Straßennavigation, Outdoor, Sport und Marine werden in den drei Garmin Produktionsstätten Shijr, Jhongli und Linkou in Taiwan hergestellt.

Weltweit beschäftigt Garmin über 1.400 Ingenieure und sichert so die hohe technische Kompetenz innerhalb des Unternehmens. Von 1989 bis heute wurden weltweit bereits über 46 Millionen Garmin Navigationsgeräte verkauft. Garmin ist seit Gründung des Unternehmens profitabel und verzeichnet seit 2000 einen durchschnittlichen jährlichen Umsatzzuwachs von 36 Prozent.

In Europa ist Garmin mit eigenen Büros in Southampton, München, Paris, Barcelona, Mailand, Lissabon, Graz, Brüssel, Lohja und Kopenhagen vertreten. In den anderen europäischen Ländern vertreibt Garmin seine Produkte über Exklusivimporteure, die auch für den Service und Support im jeweiligen Land verantwortlich sind. Für den deutschen Markt zuständig ist die Garmin Deutschland GmbH mit Sitz in Gräfelfing bei München. Dort sind aktuell fast 100 Mitarbeiter in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Produktmanagement, Kartografie sowie Händler- und Endkundensupport beschäftigt. Die Belieferung der deutschen Händler erfolgt über das Garmin-eigene Logistik Center bei München.

Pressekontakt „Outdoor“, „Sports“ und „Marine“:

KGK – Kern Gottbrath Kommunikation
Benedikt Braun, Till Gottbrath
Ungererstr. 161
D-80805 München
Tel.: 089-30 76 66-3
Fax: 089-30 76 66-50
E-Mail: info@k-g-k.com

Unternehmenskontakt:

Garmin Deutschland GmbH
Marc Kast
Lochhamer Schlag 5a
D-82166 Gräfelfing
Tel.: 089-85 83 64-925
Fax: 089-85 83 64-45
E-Mail: marc.kast@garmin.de